Mittagsmahl

Sanft plätschert und wiegt sich das Meer.
Plötzlich wird die Bewegung mehr.
Kleine Wellen lecken hinauf auf den Strand,
hinterlassen einen weißschaumigen Rand.

In schrägem Gleitflug sinkt langsam herab
'ne Möwe, sie ruckelt sich und macht mit dem Schnabel klapp-klapp.
Mal kurz die Hinterfront zur See gedreht,
dass ihr der Wind durch's Gefieder weht.

Nun ist sie bereit
für die Mittagsmahlzeit.
Ein Trippelschritt hin, ein Trippelschritt her.
Schnecken und Krebse schmecken ihr sehr.

Manchmal hat sie 'nen größ'ren Brocken im Schnabel.
Da wär'n von Vorteil Messer und Gabel.
Schluck und würg und würg und Schluck
die Kehle geht's hinunter mit einem Ruck.

Geschafft, das war 'n üppiges Büffet!
Der Magen drückt, tut auch etwas weh.
Da ist ein Verdauungsgetrippel recht gut.
Die Dinge verteilen sich. Sie hat wieder Mut,
die Schwingen auszubreiten und
sich emporzuheben in des Himmels Weiten.

Renate Pfumpfei